



II-2021 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 9. November 1984

Zahl 10.101/74-I/1b-84

894/AB

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 905/J der Abgeordneten Dr. REINHART,
WEINBERGER, Wanda BRUNNER, Dr. LENZI,
GUGGENBERGER, Dipl.Vw. TIEBER und Genos-
sen betreffend Erdgasversorgung für Tirol

1984 -11- 13
zu 905/J

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B E N Y A

PARLAMENT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 905/J betreffend Erdgasversorgung für Tirol, welche die Abgeordneten Dr. REINHART, WEINBERGER, Wanda BRUNNER, Dr. LENZI, GUGGENBERGER, Dipl.Vw. TIEBER und Genossen am 17. September 1984 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Nach meiner Kenntnis stehen einer Versorgung des Bundeslandes Tirol mit Erdgas keine grundsätzlichen Schwierigkeiten entgegen. Entsprechende privatrechtlich abzuschließende Verträge sind nicht bekannt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Grundsätzlich wird die Versorgung Tirols mit Erdgas aus Gründen der Diversifizierung der Versorgung mit Energie begrüßt. Die Zweckmäßigkeit hängt jedoch von der in Aussicht genommenen Versorgungsdichte und den damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Kosten ab.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Laut Auskunft der ÖMV Aktiengesellschaft, dem wesentlichen Erdgasimporteur Österreichs, wäre eine Versorgung Tirols mit Importerdgas ab dem 1. Oktober 1986 möglich. Eine Versorgung mit im Inland gefördertem Erdgas erscheint auf Grund der bekannten vertraglichen Mengenvereinbarungen sowie aus Kostengründen ausgeschlossen.

- 2 -

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Der Einbezug Tirols in die Erdgasversorgung ist teilweise durch Mitbenützung bestehender ausländischer Liefer- und Speicherstrukturen teilweise durch Neubauleitungen im Ausland (Leitung Inzenham-Kiefersfelden) und teilweise durch Neubau einer Leitung durch das Inntal und entsprechende laterale Abzweigungen bestimmt. Die Kosten verteilen sich daher auf Tarife für den Transport und die vergleichmäßigende Speicherung im Ausland und die direkten Investitionen in Tirol selbst. Die Kosten in Tirol würden sich laut Schätzungen auf 200 bis 300 Millionen Schilling belaufen.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Hinsichtlich der Finanzierung sind meinem Ressort keine konkreten Verhandlungsergebnisse bekannt.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

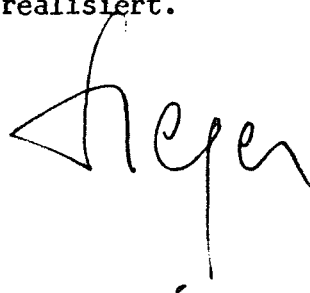
Nach entsprechender Anlaufperiode können nach bisherigen Markterhebungen 130 bis 150 Millionen m³ abgesetzt werden. Die Einstandspreise bestimmen sich aus den UdSSR-IV-Konditionen 10co Waidhaus = loco Baumgarten und den Transportkosten nach Tirol. Somit sind zum jeweiligen UdSSR-IV-Erdgaspreis (derzeit S 3,02) je nach Tarifstruktur und abhängig vom Lastfaktor rund 75 Groschen/m³ hinzuzurechnen.

Zu Punkt 7 der Anfrage:

Bewerbungen seitens der Tiroler Ferngasgesellschaft mbH. liegen zumindest seit 1975 vor, konnten jedoch bisher aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden.

Zu Punkt 8 der Anfrage:

Die Bemühungen Tirols um eine Erdgasversorgung wurden bisher aus Kostengründen und mangels der Bereitschaft zur Finanzierung der sehr erheblichen Investitionserfordernisse nicht realisiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hege', is written over the bottom right portion of the text.